ERES 2022

28. Jahrestagung in Mailand

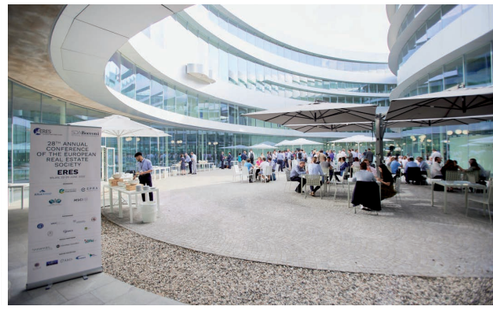
– Prof. Dr. Ramon Sotelo –

Mailand ist die Heimat von San Siro. Auch die europäische immobilienökonomische Szene weiß dies spätestens seit 2004, als die spätere ERES-Präsidentin Paola Lunghini die Jahreskonferenz der European Real Estate Society (ERES) erstmals nach Mailand an die Bocconi-Universität holte: Wir konnten im San Siro-Fußballstadion kicken. 2010 war die ERES unter der Leitung von Prof. Dr. Giacomo Morri wieder in Mailand und auch dieses Jahr zeichnete er erneut für die Konferenz vom 22. bis zum 25. Juni verantwortlich, wobei Paola Lunghini als Ehrenvorsitzende der Konferenz insbesondere immobilienwirtschaftliche Exkursionen in die Konferenz integrierte.

Nachdem pandemiebedingt die Talliner Konferenz im Jahr 2020 ganz ausfallen musste, organisierte Prof. Dr. Björn-Martin Kurzrock letztes Jahr die erste virtuelle ERES-Konferenz von Kaiserslautern aus. Und er selbst war es, der anlässlich der Stabübernahme der ERES-Präsidentschaft von Prof. Dr. Gunther Maier in seiner Antrittsrede die Hoffnung zum Ausdruck brachte, dass es nie wieder zu einer rein virtuellen ERES-Konferenz kommen möge, obgleich alle Anwesenden sehr dankbar für die von ihm verantwortete erfolgreiche virtuelle Konferenz waren.

Erste hybride ERES-Konferenz

Mit dem Know-how der virtuellen Konferenz von 2021 und der Unterstützung durch Gunther Maier wurde die diesjährige 28. Konferenz in Mailand zur ersten hybriden ERES-Konferenz. Wenngleich die technischen Voraussetzungen sehr gut funktioniert haben, wurde deutlich, dass physische Präsenz, gerade bei den sich an die Vorträge anschließenden Diskussionen, durch nichts zu ersetzen ist. Und die gab es reichlich: 218 Teilnehmer, davon 68 Doktoranden, waren anwesend, weitere 56 hatten sich online dazu geschaltet. Insgesamt kamen die Teilnehmer aus 45 Ländern, 67 Teilnehmer aus Ländern außerhalb Europas.



ERES
MILAN, 22-25 JUNE 2022

Eröffnet wurde die Konferenz mit Keynotes von Prof. Dr. Albert Saiz vom Massachusetts Institute of Technology, der einen weiten Bogen zu Fragen der Innenstadtentwicklung aus ökonomischer Sicht bot und von Aldo Mazzocco, dem CEO von Generali Real Estate, der u. a. aus der Zeit der Pandemie berichtete. Sein m. E. denkwürdigst es Statement: „Some investments like logistics are more like infrastructure, than real estate".

Auch 2022 blieb die ERES-Konferenz bei der Zweigleisigkeit hinsichtlich der Struktur der insgesamt 180 Präsentationen.

Neben den klassischen Parallel-Sessions, die themenorientiert zusammengefasst waren, gab es 14 Refereed Sessions, bei denen jeweils bis zu zwei Diskutanten die jeweilig präsentierten Papers detailliert kommentierten. Diese Form der akademischen Übung ist für die Diskutanten echte Arbeit, die oft nicht hinreichend gewürdigt wird. Daher hatte man sich auch dieses Jahr dazu entschieden, auch den Preis der besten Diskutanten auszuloben, der von Prof. Dr. Marc Francke während des Galadinners verliehen wurde. Neben den klassischen Themen wie Finance und Valuation nimmt ESG und Technology dabei einen immer breiteren Raum ein.

Exkursionen für praktisch Interessierte

Die beiden Exkursionen zu Citylife, einem Projekt von Generali, und zur Porta Nova, einem Projekt der COIMA Group, boten auch für praktisch Interessierte zwei herausragende Besichtigungen mit anschließenden Gesprächen. Praktiker kamen auch bei der Vielzahl an Podiumsrunden nicht zu kurz.

Nicht zuletzt hat sich auch diese ERES-Konferenz als Treffpunkt und Plattform für Doktoranden bewährt. Einige haben ihre Arbeiten als Poster präsentiert. Für Doktoranden der immobilienwirtschaftlichen Forschung ist die ERES-Konferenz ein Muss. Die diesjährige Konferenz in Mailand war auch ein großes Klassentreffen. Viele Kollegen hatten sich drei Jahre nicht gesehen.

An keinem Ort haben bislang so viele ERES-Konferenzen wie in Mailand stattgefunden. Mailand ist also nicht nur Fußball, Armani, Duomo, Scala, Peck und Ferrari, sondern auch ERES.